



HALBJAHRESBERICHT

DES VARTA AG KONZERNS ZUM 30.06.2019



VISION

Wir gestalten die Zukunft der Batterietechnologie.

MISSION

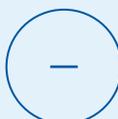
Durch kräftige Investition in Forschung und Entwicklung streben wir danach, in unseren qualitätssensiblen Segmenten Innovations- und Marktführer zu sein.

VARTA AG – AUSGEWÄHLTE KONZERN-KENNZAHLEN

IN MILLIONEN €	H1 2019	H1 2018
Umsatz	151,5	130,8*
EBITDA	35,9	23,1*
Bereinigungen: Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	1,4	1,0
Bereinigtes EBITDA	37,2	24,1*
Bereinigte EBITDA Marge (%)	24,6 %	18,4 %*
Konzernergebnis	19,5	13,1*
Investitionen (Capex)	20,0	21,9
Free Cash Flow	-4,7	-16,4
Eigenkapitalquote	66,3 %	64,6 %**
Bilanzsumme	576,3	401,7**
Mitarbeiter zum 30.06.	2.394	2.244

* vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

** per 31.12.2018



VARTA AG

Der VARTA AG Konzern produziert und vermarktet Mikrobatterien und intelligente Batterielösungen für eine Vielzahl von Anwendungen und Endkundenmärkte. Der Konzern ist der Ansicht, dass er, gemessen an der produzierten Stückzahl, in einer marktführenden Stellung in Herstellung und Vermarktung von Mikrobatterien für Hörgeräte ist. Der Konzern geht davon aus, ebenfalls ein Marktführer für wiederaufladbare Lithium-Ionen Knopfzellen für Unterhaltungselektronik, etwa für kabellose Premium-Kopfhörer (sogenannte „Hearables“) und für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen, werden zu können. Der Konzern ist der Ansicht, dass seine Marktstellung auf die hohe Qualität, Verlässlichkeit und Technologie seiner Produkte zurückzuführen ist, unterstützt durch seine Innovationsfähigkeit und eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Außerdem sieht sich der Konzern gut positioniert, um von den wachsenden Märkten für Mikrobatterien und intelligenten Batterielösungen zu profitieren. Wachsende Märkte werden in unterschiedlichem Maße, von der alternden Weltbevölkerung und einer Unterversorgung hörgeschädigter Menschen mit Hörgeräten, einer wachsenden technologischen Vernetzung, voranschreitender Miniaturisierung und dem wachsenden Markt für erneuerbare Energien angetrieben.

SEGMENT MICROBATTERIES

Die VARTA AG ist über die VARTA Microbattery GmbH im Segment Microbatteries, weltweit agierender Hersteller von Retail- und OEM-Batterien mit mehr als 130 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen zählt die bedeutendsten Unternehmen zu seinen Kunden und produziert Batterien in zahlreichen wichtigen elektrochemischen Systemen sowie Bauformen und -größen.

Die Reihe der Anwendungen reicht von Hörgerätebatterien, schnurlosen Headsets bis zu automotiven Anwendungen, die mit Mikrobatterien betrieben werden, und medizinischen Geräten bis hin zu Mess- und Sicherheitssystemen.

Im Segment Microbatteries verfolgt das Unternehmen eine auf Innovationen basierte und profitable Wachstumsstrategie. Dabei liegt der Focus auf Zuverlässigkeit, höchster Qualität, Kundenorientierung und -zufriedenheit. Um alle relevanten Entwicklungen der Märkte sowie Produkttrends rechtzeitig zu erkennen, ist die Organisation und Struktur der Microbatteries ganz auf die Nähe zu ihren Kunden ausgerichtet. Die zwei Bereiche Healthcare und Entertainment & Industrial arbeiten synergetisch.

Healthcare

Healthcare ist ein bedeutender Wachstumsmarkt des Segments Microbatteries. Batterien für Hörgeräte sind unter der Marke power one weltweit führender Partner der Hörgeräteindustrie. Durch neueste technologische Entwicklungen bei den Hörgerätebatterien ist die VARTA AG mit dem Bereich Healthcare der einzige Anbieter mit einem Komplettsortiment von primären und wiederaufladbaren Zellen. Power one Hörgeräte Batterien stehen für Innovation, höchste Qualität, enorme Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Gefertigt werden alle Batterien auf der weltweit modernsten und größten Produktionsanlage für Hörgerätebatterien in Ellwangen, Deutschland.

Entertainment & Industrial

Elektronische Geräte werden immer kleiner und benötigen wiederaufladbare Batterien mit immer höherer Energiedichte. Der Bereich Entertainment & Industrial entwickelt, produziert und vermarktet Batterien, die auch in kleinstem Maßstab mit hoher Kapazität zuverlässig geballte Energie liefern. Der Bereich Entertainment & Industrial bietet Batterielösungen für die unterschiedlichsten Anwendungen. So unterschiedlich sind auch die Batterietechnologien.

SEGMENT POWER & ENERGY

Die VARTA AG ist im Segment Power & Energy einer der führenden Hersteller für Energiespeicherlösungen für Privathaushalte und Großspeicheranwendungen. Zudem hat sich Power & Energy mit wiederaufladbaren, standardisierten und kundenspezifischen BatteryPacks im Lithium-Ionen Markt etabliert. Wir meistern die Herausforderungen von Lithium-Ionen-Batterien mit großer Erfahrung, Effizienz und Sicherheit. Unser weltweiter Auftritt gewährleistet schnelle und flexible Lösungen.

Inhalt

GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2019 **5**

KONZERNLAGEBERICHT **6**

1	KONZERNSTRUKTUR	6
1.1	Geschäftsmodell	6
1.2	Strategie und Ziele	7
1.3	Unternehmenssteuerung	7
1.4	Leitung und Kontrolle	7
2	WIRTSCHAFTSBERICHT	8
2.1	Märkte und Einflussfaktoren	8
2.2	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	8
2.3	Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2019	8
2.4	Geschäftsverlauf	9
3	ENTWICKLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	10
3.1	Ertragslage	10
3.2	Vermögens- und Finanzlage	12
4	INVESTITIONEN OHNE M&A (CAPEX)	14
5	ERTRAGSLAGE SEGMENTE	14
6	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	15
7	AUSBLICK	15

ZWISCHENABSCHLUSS DES VARTA AG KONZERNS PER 30. JUNI 2019 **17**

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER **46**

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019

VARTA AG beschleunigt das hohe Umsatz- und Ergebniswachstum im ersten Halbjahr 2019 – Prognose für 2019 wird erneut angehoben

- Konzernumsatz wächst im ersten Halbjahr sehr dynamisch um 15,8 % auf T€ 151.517
- Bereinigtes EBITDA steigt weiter deutlich überproportional um 54,6 % auf T€ 37.235
- Bereinigte EBITDA-Marge verbessert sich sehr deutlich um 6,2 Prozentpunkte auf 24,6 %
- Segment „Microbatteries“ mit außerordentlich starkem ersten Halbjahr – Segment „Power & Energy“ mit planmäßiger Entwicklung in den ersten sechs Monaten
- Erneute Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den Lithium-Ionen-Batterien aus Kapitalerhöhung finanziert
- VARTA AG kauft das VARTA Consumer Batteries Geschäft von Energizer
- Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 wird erneut erhöht:
Umsatz wird zwischen € 320 und 330 Mio. erwartet (bisher: € 310–315 Mio.);
Bereinigtes EBITDA soll zwischen € 72 und 76 Mio. liegen (bisher: € 64–67 Mio.);
- Auszahlungen für Investitionen (CAPEX) durch weiteren Kapazitätsausbau zwischen € 75 und 90 Mio. erwartet (bisher: € 65–75 Mio.)

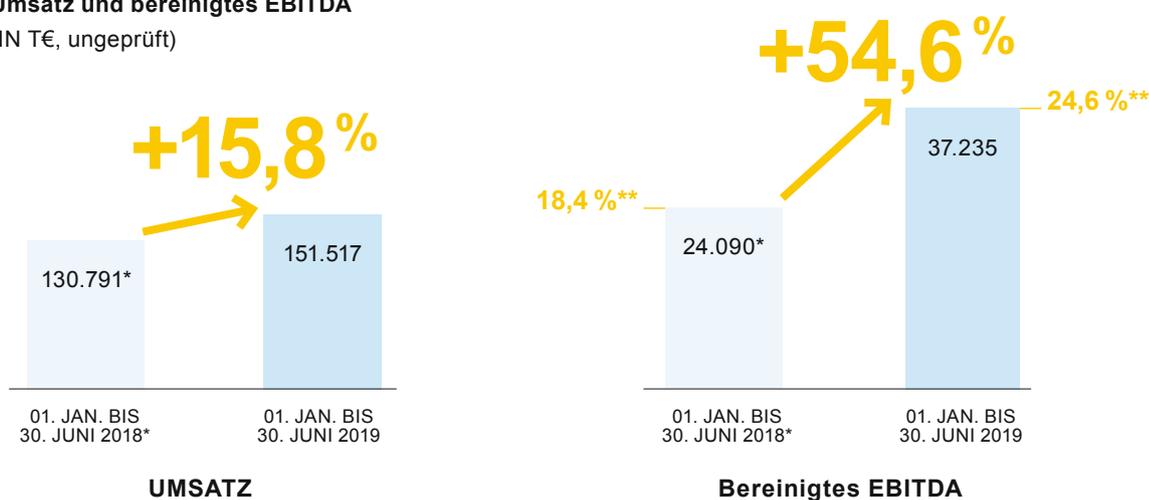
Die VARTA AG veröffentlicht die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2019. Der Konzern blickt dabei auf das erfolgreichste erste Halbjahr der jüngeren Firmengeschichte zurück: Es wurden neue Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnis erzielt und das hohe Wachstumstempo weiter beschleunigt. Der Konzernumsatz wächst weiter sehr dynamisch um 15,8 % auf T€ 151.517. Das bereinigte EBITDA steigt erneut überproportional um 54,6 % auf T€ 37.235. Die bereinigte EBITDA-Marge verbessert sich um 6,2 Prozentpunkte auf 24,6 %. Damit verbessert sich die Profitabilität erneut sehr deutlich. Der Konzerngewinn ist um 48,9 % auf T€ 19.471 gestiegen.

Herbert Schein, Vorstandsvorsitzender (CEO) der VARTA AG: „Wir wollen das profitable Marktwachstum insbesondere bei den Lithium-Ionen Batterien weiter beschleunigen und investieren massiv in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten. Als Innovations- und Marktführer profitieren wir enorm vom starken Markenwachstum und der hohen Nachfrage nach unseren Lithium-Ionen Batterien. Das zeigen auch unsere sehr guten Geschäftszahlen mit zweistelligen Zuwächsen beim Umsatz und Ergebnis.“

Finanzvorstand (CFO) Steffen Munz ergänzt: „Wir haben das hohe Wachstumstempo im ersten Halbjahr nochmals erhöht und die Profitabilität weiter deutlich verbessert. Nachdem das erste Halbjahr sehr gut gelaufen ist und wir derzeit einen enorm hohen und stetig wachsenden Auftragsbestand verzeichnen, erhöhen wir erneut die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019.“

Umsatz und bereinigtes EBITDA

(IN T€, ungeprüft)



* vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15.

** Marge: Bereinigtes EBITDA zu Umsatz.

Verkürzter Konzernlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2019

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

1 KONZERNSTRUKTUR

Die VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen, Deutschland (**VARTA AG**) ist die Muttergesellschaft des Konzerns.

1.1 GESCHÄFTSMODELL

Die VARTA AG ist ein Unternehmen mit Sitz in Ellwangen, Deutschland. Die Geschäftstätigkeiten der VARTA AG umfassen die Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Forschung und Entwicklung von Mikrobatterien und Energiespeicherlösungen. Die Geschäftstätigkeit des VARTA AG Konzerns ist in zwei Geschäftssegmente unterteilt: Microbatteries über VARTA Microbattery GmbH und Power & Energy über VARTA Storage GmbH.

Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Mikrobatterien sowie intelligente Energiespeicherlösungen für eine Vielzahl von Anwendungen und Endkundenmärkte. Umfassende Kompetenzen in der Materialforschung und Entwicklung verschiedener elektrochemischer Batteriesysteme, gepaart mit Know-how für Prozessentwicklung und Massenproduktion, sind die Grundlage des Konzerns für neue, innovative Produkte.

Der Konzern betreibt sechs Produktions- und Batterie-Fertigungsstätten in Deutschland, Rumänien, Indonesien und China sowie Vertriebszentren in den Vereinigten Staaten, Europa und Asien, die über Direktvertrieb an Kunden in über 75 Ländern weltweit verkaufen. Als international agierendes Unternehmen kann VARTA AG auf 130 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken.

Segmente und Organisationsstruktur

Microbatteries

Das Segment Microbatteries wird über die Gesellschaft VARTA Microbattery GmbH gesteuert und fokussiert sich auf die Herstellung von Mikrobatterien und dabei in erster Linie auf Anwendungen in den Bereichen Healthcare sowie Entertainment & Industrial. Hierbei setzt die Gesellschaft innovativste Technologien gezielt ein, um höchste Energiedichte auf kleinstem Raum zu produzieren. Je nach Produkt und Anwendung fokussiert sich die Gesellschaft hierbei auf die modernsten Technologien wie z. B. auf Zink-Luft, Lithium-Ionen, Silberoxid und Nickelmetallhydrid für wiederaufladbare und nicht-wiederaufladbare Batterielösungen.

Für Anwendungen im Bereich **Healthcare** werden hauptsächlich Zink-Luft-Batterien für Hörgeräte hergestellt. Diese werden unter den Marken „power one“, „ecopack“ sowie Eigenmarken der Kunden vermarktet. Der Erfolg im Bereich Hörgerätebatterien beruht auf der Innovationsstärke, Zuverlässigkeit, der langen Lebensdauer und der Konsistenz der Qualität. Die Marktposition wird durch die eigenen Produktionsautomatisierungsprozesse und die Fähigkeit, Kunden mit Dienstleistungen vom Produkt bis zum POS zu versorgen, gesichert.

Für **Entertainment** werden vor allem High End Lithium-Ionen-Batterielösungen für kabellose Premium-Kopfhörer (Hearables) sowie für andere, sogenannte „Wearable“-Anwendungsbereiche hergestellt. Darunter fallen u. a. auch Anwendungen in wachsenden Endverbrauchermärkten für Elektrogeräte wie Bluetooth-Headsets, medizinische Geräte für die Messung von Bluthochdruck, Blutzucker und anderen Körperfunktionen.

In der Produktgruppe **Industrial** werden hauptsächlich wiederaufladbare Batterielösungen für Industrie- und Erstausrüster (original equipment manufacturers, OEMs) produziert. Darunter fallen u. a. Anwendungen wie Server, Anwendungen in Autoschlüsseln, Alarmsysteme oder Smart-Metering-Zähler.

Power & Energy

Im Segment Power & Energy, welches von der Gesellschaft VARTA Storage GmbH gesteuert wird, werden mobile und stationäre Energiespeicherlösungen entwickelt, produziert und vertrieben. Das Segment konzentriert sich auf die Entwicklung, die Systemintegration und die Assemblierung von Batteriespeichern (power pack solutions) für OEM-Kunden in diversen Märkten. Hierfür werden hauptsächlich Batterien, die auf Lithium-Ionen-Technologie basieren, verwendet.

Es werden wiederaufladbare, standardisierte, aber auch kundenspezifische Batterie Packs hergestellt. Diese können in diverse industrielle und kabellose Anwendungen nahtlos integriert werden. Unabhängig von der jeweiligen Technologie oder der Komplexität der Aufgaben bietet die Gesellschaft Komplettservices vom Design bis zur Produktion für OEM-Kunden an. Der Bereich konzentriert sich hier auf Lösungen für portable industrielle Anwendungen, Kommunikationsgeräte, Elektrowerkzeuge, Home & Garden- und Medizingeräte.

In diesem Segment werden auch Energiespeicher für Privathaushalte und kommerzielle Anwendungen entwickelt und produziert. Die Energiespeicher zeichnen sich durch Qualität und Zuverlässigkeit aus. Das Produktportfolio ist modular gestaltet, so dass jeder Endverbraucher den richtigen Energiespeicher für seine Anforderungen finden kann, vom kompakten, handlichen Einsteigerkomplettsystem bis zu Großspeicherlösungen für industrielle Einrichtungen.

1.2 STRATEGIE UND ZIELE

Mit beiden Segmenten ist der Konzern sehr gut positioniert, um von den relevanten Wachstumstrends für die beiden Segmente zu profitieren. Die zentralen Wachstumstrends sind demographischer Wandel, technologischer Fortschritt, vermehrte Konnektivität sowie erneuerbare Energien.

Der VARTA AG Konzern fokussiert sich hier auf folgende Wachstumsfelder und Ziele:

- Stärkung und Ausbau der globalen Marktposition in Kernprodukten
- Ausbau der Innovations- und Technologieführerschaft
- Fokus auf profitabilem Wachstum anhand eines starken Finanzprofils

1.3 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Der VARTA AG Konzern wird nach Maßgabe intern definierter finanzieller und nicht-finanzieller Kennzahlen im Sinne einer nachhaltigen Wertsteigerung gesteuert. Im Konzernabschluss des letzten Jahres wurden die folgenden zentralen finanziellen Kennzahlen zur wertorientierten Steuerung herangezogen:

- Umsatzerlöse,
- bereinigtes EBITDA,
- CAPEX (Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen),
- Net Working Capital

Durch das dynamische Wachstum des Konzerns ist weiterhin die Entwicklung der Anzahl an Mitarbeitern ein wichtiger nicht-finanzieller Leistungsindikator.

1.4 LEITUNG UND KONTROLLE

Der Vorstand der VARTA AG besteht aus zwei Mitgliedern: Herrn Herbert Schein (Vorsitzender des Vorstandes / CEO) und Herrn Steffen Munz (Finanzvorstand / CFO). Die Mitglieder des Vorstandes tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung.

Im Aufsichtsrat ergaben sich im ersten Halbjahr 2019 folgende Änderungen:

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2019 hat Herr Dr. Franz Guggenberger sein Amt niedergelegt. Für ihn wurde Herr Dr. Michael Pistauer als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 MÄRKTE UND EINFLUSSFAKTOREN

Die Märkte und Einflussfaktoren unterscheiden sich nicht wesentlich vom Vorjahr.

Der VARTA AG Konzern produziert und verkauft weltweit Batterien. Er ist relativ unabhängig vom makroökonomischen Umfeld und profitiert von einem positiven Konsumumfeld.

Die Umsatzverteilung ist geografisch diversifiziert. Somit ist die Abhängigkeit von einzelnen Ländern in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung relativ gering.

Wesentlich für den Absatz der Batterien für Healthcare-Anwendungen ist die demographische Entwicklung, bei den Batterien für Entertainment-Anwendungen die Trends der Unterhaltungselektronik und bei den Produkten im Segment Power & Energy der Trend zu kabellosen Produkten bzw. der Trend zu erneuerbaren Energien.

2.2 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die in 2019 bestehenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für den VARTA AG Konzern relevanten Absatzmärkten können weiterhin als positiv stabil beurteilt werden.

Durch die steigende Lebenserwartung der Menschen in der Gesellschaft sowie die zunehmend höhere Akzeptanz von Hörgeräten wird der Verkauf von Hörgerätebatterien unterstützt. In den relevanten Märkten Europa, Asien und Nordamerika wird weiterhin von einer stärkeren Gewichtung älterer Generationen in der Bevölkerung ausgegangen.

Im Bereich Entertainment ist das Absatzwachstum durch neue Anwendungen im Bereich Konsumelektronik geprägt. Je mehr kabellos funktionierende Geräte, insbesondere für Kleinstanwendungen (zum Beispiel Headsets) entwickelt werden, desto stärker stellt sich hier die Position des VARTA AG Konzerns dar.

Sogenannte Hearables sollen laut Gartner, Inc. (2017) sogar mit einer Wachstumsrate von jährlich über 30 Prozent bis 2020 wachsen. Unterstützend wirkt hier der Trend zu Interkonnektivität. Laut Gartner, Inc. wird sich neben Smart Watches, Fashion, Medical insbesondere der Hearables Markt stark vergrößern.

Im Segment Power & Energy wächst das relevante Marktsegment für Medical Devices, Power Tools und Gardening Tools, welche Zielmärkte von Power & Energy darstellen, von ca. 14 GWh in 2017 auf ca. 44 GWh. Dies stellt eine Wachstumsrate von ca. 16 % pro Jahr dar. Das Marktsegment für stationäre Energiespeichersysteme wächst um 22 % pro Jahr im Zeitraum von 2017 bis 2025.

2.3 WICHTIGE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2019

VARTA AG kauft das VARTA Consumer Battery Geschäft von Energizer

Am 29. Mai 2019 hat die Gesellschaft einen **Vertrag zum Erwerb** des in Europa angesiedelten **VARTA Consumer Batteries Geschäfts** („VARTA Consumer“) von der US-amerikanischen Energizer Holdings, Inc. („Energizer“) unterzeichnet. Zu VARTA Consumer gehört eine Vielzahl von Ländergesellschaften mit dem Hauptproduktionsstandort in Dischingen, Deutschland.

VARTA Consumer ist einer der europaweit führenden Hersteller von Consumer Gerätebatterien und konnte sich in zahlreichen europäischen Ländern als Marktführer positionieren. Die Grundlage für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung von VARTA Consumer bildet das ausgeprägte europäische Distributionsnetz mit einer Vielzahl von lokalen Gesellschaften sowie die langjährigen Kundenbeziehungen mit nahezu allen europäischen Key Retailern. Zum Produktportfolio zählen Batterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten. VARTA Consumer hat Vertriebsgesellschaften in über 20 Ländern. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet VARTA Consumer einen Umsatz von rund 300 Millionen Euro.

Mit der Akquisition von VARTA Consumer erweitert die VARTA AG ihr Produktportfolio um Gerätebatterien für End-Konsumenten. Der Konzern erhält mit der Akquisition noch besseren Zugang zu den attraktiven, derzeit noch wenig durchdrungenen Vertriebskanälen im Handel („Retail“). Mit dem Unternehmenskauf werden die weltweiten VARTA-Markenrechte für Geräte- und Mikrobatterien sowie Energiespeichersysteme wieder unter dem Dach der VARTA AG vereint. Dies stärkt den Markenauftritt der VARTA-Produkte in allen Segmenten.

Die VARTA AG hat die VARTA Consumer zu einem Unternehmenswert („Enterprise Value“) von € 180 Millionen erworben. Der erwartete Netto-Kaufpreis für VARTA Consumer Batteries liegt bei rund € 100 Millionen. Dieser wird erst mit dem Abschluss des Unternehmenskaufs endgültig feststehen.

Der Vollzug der Transaktion bedarf noch der Genehmigung der Europäischen Kommission und steht des Weiteren unter dem Vorbehalt der Erfüllung marktüblicher aufschiebender Bedingungen, unter anderem der kartellrechtlichen Freigabe. Der Abschluss der Transaktion wird derzeit nicht vor dem vierten Quartal 2019 erwartet.

Erneute Erweiterung der Produktionskapazitäten durch Kapitalerhöhung finanziert

Die VARTA AG hat am 13. Juni 2019 eine **Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital** erfolgreich abgeschlossen. Es wurden insgesamt 2.221.686 neue Aktien zu einem Preis von € 46,70 je Aktie platziert. Hieraus hat die Gesellschaft einen Nettoemissionserlös von rund € 102,6 Millionen erzielt.

Der Erlös aus der Kapitalerhöhung wird für die Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den wiederaufladbaren Lithium-Ionen Batteriezellen für Hightech-Consumerprodukte, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer verwendet. Die Produktionskapazitäten sollen auf über 80 Millionen Zellen jährlich im Jahr 2020 und deutlich über 100 Millionen Zellen jährlich ab 2021 ansteigen. Ursprünglich war geplant, die Produktionskapazität von jährlich rund 50 Millionen Zellen auf rund 60 Millionen Zellen in 2020 auszuweiten. Diese Kapazitätserweiterung erfordert ein zusätzliches Investitionsvolumen von rund EUR 100 Millionen (für zusätzlich 40 Millionen Zellen pro Jahr).

Die neuen Aktien wurden ausschließlich institutionellen Investoren im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung mittels eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) angeboten. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2019 voll dividendenberechtigt und tragen dieselben Rechte wie die bestehenden Aktien. Die neuen Aktien wurden prospektfrei zum Handel im regulierten Markt sowie gleichzeitig zum Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Der erste Handelstag der neuen Aktien war am 14. Juni 2019.

2.4 GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Der VARTA AG Konzern kann auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2019 zurückblicken. Das hohe Wachstumstempo beim Umsatz und Ergebnis wurde nochmals erhöht und die Profitabilität weiter deutlich verbessert.

Der Konzern-Umsatz legt weiter deutlich zweistellig um 15,8 % auf 151,5 Mio. EUR organisch zu. Das mit Abstand stärkste Umsatzwachstum wurde erneut bei den wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen für Hightech-Consumerprodukte, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer, erzielt. Die Kundennachfrage ist ungebrochen hoch, in einem Markt, der jährlich über 30 Prozent wächst. Die VARTA AG hat sich als Technologie- und Innovationsführer einzigartige Wettbewerbsvorteile erarbeitet und wächst daher deutlich schneller als der Markt. Es wird weiter massiv in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Zellen investiert. Bei den Hörgeräte-Batterien wurde die weltweit marktführende Position im strukturell wachsenden Markt für Hörgeräte weiter ausgebaut. Der Konzern profitiert derzeit vom Trend hin zu wiederaufladbaren Hörgeräten und wächst als Technologieführer schneller als der Markt. Das bereinigte EBITDA steigt erneut sehr deutlich überproportional um 54,6 % auf 37,2 Mio. EUR. Die bereinigte EBITDA-Marge verbessert sich um 6,2 Prozentpunkte auf 24,6 %. Damit wurde die Profitabilität erneut sehr deutlich verbessert. Der Konzerngewinn ist um 48,9 % auf 19,5 Mio. EUR gestiegen.

Das Segment Microbatteries hat ein außerordentlich starkes erstes Halbjahr erzielt. Das Segment „Power & Energy“ hat sich in den ersten sechs Monaten planmäßig entwickelt.

3 ENTWICKLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1 ERTRAGSLAGE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.-30.06.2019 (ungeprüft)

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Umsatzerlöse	151.517	130.791*
Verminderung / Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	3.506	3.035
Aktivierete Eigenleistungen	8.330	1.504
Sonstige betriebliche Erträge	3.685	3.347
Materialaufwand	-57.928	-50.998*
Personalaufwand	-52.520	-45.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.740	-19.165
EBITDA	35.850	23.110*
Abschreibungen	-8.059	-5.077
Betriebsergebnis (EBIT)	27.791	18.033*
Finanzertrag	128	56
Finanzaufwand	-390	-207
Übriger Finanzertrag	40	511
Übriger Finanzaufwand	-459	-405
Finanzergebnis	-681	-45
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-6	31
Ergebnis vor Steuern	27.104	18.019*
Ertragsteueraufwendungen	-7.633	-4.939*
Konzernergebnis	19.471	13.080*
Zuordnung des Gewinns:		
Aktionäre der VARTA AG	19.149	12.780*
Nicht beherrschende Anteile	322	300

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Umsatz

Der Umsatz des VARTA AG Konzerns ist im ersten Halbjahr 2019 von T€ 130.791 auf T€ 151.517 gestiegen. Dies entspricht einem sehr deutlichen Umsatzwachstum von 15,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Beide Segmente Microbatteries und Power & Energy haben positiv zum Umsatzwachstum des Konzerns beigetragen. Der Umsatz im Segment Microbatteries ist um 18,9 % sehr deutlich im Vorjahresvergleich angestiegen; der Umsatz im Segment Power & Energy ist um 3,6 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 planmäßig gewachsen.

Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum belaufen sich die Materialaufwendungen auf T€ 57.928 im Vergleich zu T€ 50.998 im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 13,6 %. Der im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportionale Anstieg ist in erster Linie auf einen profitableren Umsatz-Mix bei gleichzeitig relativ stabilen Preisen der metallischen Rohstoffe sowie der zugekauften Komponenten zurückzuführen und betrifft beide Segmente.

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2019 von T€ 45.404 auf T€ 52.520 um 15,7 % angestiegen. Neben den tariflich bedingten Personalkostensteigerungen wurden vor allem direkte Mitarbeiter in dem stark wachsenden Bereich der Lithium-Ionen-Batterien eingestellt, um die anhaltend hohe Marktnachfrage zukünftig bedienen zu können. Die Mitarbeiterzahl (FTE) ist um 6,7 % von 2.244 zum 30. Juni 2018 auf 2.394 zum 30. Juni 2019 gestiegen. Der Personalaufwand enthält den nicht-zahlungswirksamen Aufwand für die aktienbasierte Vergütung in Höhe von T€ 1.385 (Vorjahr: T€ 980).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 19.165 auf T€ 20.740 gestiegen. Der Kostenanstieg wird hauptsächlich durch die höheren Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen verursacht, und hat sich insbesondere aufgrund der VARTA Consumer Akquisition ergeben. Weiterhin sind durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit die Energie- und Gewährleistungskosten sowie die Aufwendungen für Vertriebsprovisionen gestiegen. Gegenläufig wirkte die Anwendung des IFRS 16 in Höhe von T€ 2.026.

Im Berichtszeitraum stiegen die aktivierten Eigenleistungen von T€ 1.504 auf T€ 8.330 an. Ursächlich hierfür war das erhöhte Volumen von selbst erstellten Maschinen und Anlagen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von T€ 3.347 im ersten Halbjahr 2018 unwesentlich auf T€ 3.685 in 2019 angestiegen.

Bereinigtes EBITDA

Das bereinigte EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern, adjustiert um Sondereffekte) stellt eine nachhaltige Ertragskennzahl des Konzerns dar. Gleichzeitig ist das bereinigte EBITDA für den Vorstand die geeignete Steuerungsgröße zur Beurteilung der operativen Ertragskraft des Konzerns bzw. der beiden Segmente. Als Sondereffekte wurde der nicht-zahlungswirksame Aufwand für die aktienbasierte Vergütung in Höhe von T€ 1.385 bereinigt (Vorjahr T€ 980). Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom EBITDA zum bereinigten EBITDA dar:

(IN T€)	1. JAN. BIS 30. JUNI 2019	1. JAN. BIS 30. JUNI 2018
EBITDA	35.850	23.110
Aufwand aktienbasierte Vergütung	1.385	980
Bereinigtes EBITDA	37.235	24.090

In der weiteren Kommentierung wird das bereinigte EBITDA verwendet.

Das bereinigte EBITDA ist im ersten Halbjahr 2019 von T€ 24.090 auf T€ 37.235 gestiegen. Dies entspricht einer sehr deutlichen Steigerung von 54,6 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die sehr deutliche Steigerung des bereinigten EBITDA ist hauptsächlich auf das sehr profitable Wachstum einerseits bei den Lithium-Ionen-Zellen für Hightech-Consumerprodukte, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer und andererseits bei den Hörgeräte-Batterien zurückzuführen. Weiterhin sind die Fixkosten durch die weitere Skalierung des Geschäftsmodells nur unterproportional im Vergleich zum Umsatzwachstum gestiegen. Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge von 24,6 % im Verhältnis zum Umsatz; eine sehr deutliche Margenverbesserung um 6,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis hat sich von T€ 18.033 auf T€ 27.791 verbessert, was einer Steigerung von 54,1 % im Vorjahresvergleich entspricht.

Die Abschreibungen sind im ersten Halbjahr 2019 um 58,7 % von T€ 5.077 auf T€ 8.059 gestiegen. Die Abschreibungen haben sich einerseits aufgrund der massiven Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten und andererseits durch die Anwendung des IFRS 16 um T€ 1.871 erhöht.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist im Berichtsjahr von T€ -45 in 2018 auf T€ -681 in 2019 gesunken. Dies resultiert aus geringeren Wechselkursgewinnen und der Anwendung des IFRS 16.

Steuern

Die sehr positive Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern von T€ 18.019 im ersten Halbjahr 2018 auf T€ 27.104 in 2019 hat zu einem höheren Steueraufwand geführt. Dieser ist von T€ 4.939 um T€ 2.694 auf T€ 7.633 angestiegen. Daraus resultiert eine effektive Steuerquote von 28,2 % (Vorjahr: 27,4 %).

Konzernergebnis

Das sehr profitable Umsatzwachstum bei den Lithium-Ionen-Zellen und bei den Hörgeräte-Batterien in Verbindung mit dem unterproportionalen Anstieg der Fixkosten durch die Skalierung des Geschäftsmodells wirkte sich auch positiv auf das Konzernergebnis aus. Das Konzernergebnis ist von T€ 13.080 in 2018 auf T€ 19.471 in 2019 um 48,9 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019 (ungeprüft)

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	214.746	151.831
Kurzfristige Vermögenswerte	361.554	249.865
Bilanzsumme	576.300	401.696

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
PASSIVA		
Eigenkapital	382.039	259.422
Langfristige Schulden	72.424	60.422
Kurzfristige Schulden	121.837	81.852
Schulden	194.261	142.274
Bilanzsumme	576.300	401.696

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um T€ 62.915 von T€ 151.831 zum 31. Dezember 2018 auf T€ 214.746 zum 30. Juni 2019. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens von T€ 112.803 auf T€ 171.756 zum 30. Juni 2019. Die Produktionskapazitäten wurden aufgrund der ungebrochen sehr hohen Kundennachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien weiter massiv ausgebaut.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von T€ 249.865 auf T€ 361.554 deutlich erhöht. Massgeblich hierfür war der Mittelzufluß aus der Kapitalerhöhung von T€ 102.596.

Des Weiteren sind die Vorräte bedingt durch das gestiegene Produktionsvolumen um T€ 10.391 gestiegen und die Forderungen haben sich um T€ 6.513 durch das erhöhte Umsatzvolumen erhöht.

Eigenkapital / Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital ist von T€ 259.422 zum 31. Dezember 2018 auf T€ 382.039 zum 30. Juni 2019 um insgesamt T€ 122.617 angestiegen. Maßgeblich für diesen Anstieg ist der Netto-Emissionserlös von T€ 102.596 aus der am 13. Juni 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung. Ausgegeben wurden 2.221.686 neue Aktien zu einem Preis von € 46,70. Die Eigenkapitalquote ist von 64,6 % auf 66,3 % angestiegen.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um T€ 12.002 auf T€ 72.424 erhöht. Aufgrund der Anwendung des IFRS 16 wurden bei den langfristigen Schulden T€ 18.710 an langfristigen Leasingverbindlichkeiten bilanziert.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden haben sich insbesondere aufgrund der Umgliederung der in 2018 erhaltenen Kundenanzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einhergehend mit dem steigenden Geschäftsvolumen von T€ 81.852 auf T€ 121.837 erhöht.

Net Working Capital

Das Net Working Capital ist von T€ 41.958 zum 31. Dezember 2018 auf T€ 28.450 zum 30. Juni 2019 gesunken. Der Rückgang ist maßgeblich auf die Umgliederung der in 2018 erhaltenen Kundenanzahlungen in Höhe von T€ 10.637 zurückzuführen.

Weitere Details zur Finanzlage sind im Anhang des Konzernabschluss enthalten.

Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Zahlungsmittelbestand zum 01. Januar	149.741	138.536
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	22.652	6.918*
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-27.399	-23.298*
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	98.275	125*
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	93.528	-16.255
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	83	156
Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni	243.352	122.437*

*Ausweis der Mittelabflüsse aus Aktivierung Eigenleistungen in der Vorjahres-Vergleichsspalte gem. IAS 8.41 angepasst und seit dem Geschäftsjahr 2018 im Cash Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2019 T€ 22.652 und liegt damit um T€ 15.734 über dem Vorjahreswert. Die Verbesserung ergibt sich hauptsächlich aus dem deutlich höheren Ergebnis vor Steuern und der Anwendung des IFRS 16. Durch IFRS 16 verschieben sich die Leasingaufwendungen vom operativen Cash Flow in den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist von T€ -23.298 im ersten Halbjahr 2018 auf T€ -27.399 zum 30. Juni 2019 angestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg der aktivierten Eigenleistungen (T€ -8.330, Vorjahr: T€ -1.504).

Der mit T€ 98.275 (Vorjahr: T€ 125) positive Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit des ersten Halbjahres 2019, resultierte im Wesentlichen aus dem Netto-Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 102.596.

Hieraus ergibt sich ein Saldo der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni 2019 von T€ 243.352 im Vergleich zu T€ 122.437 zum 30. Juni 2018. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf den beschriebenen Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung zurückzuführen.

4 INVESTITIONEN OHNE M&A (CAPEX)

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden im Konzern als CAPEX bezeichnet. Dies stellt eine wichtige Steuerungsgröße von produzierenden Wachstumsunternehmen dar. Unmittelbar nach dem Börsengang im Oktober 2017 wurde mit der Umsetzung des größten Investitionsprogramms in der Firmengeschichte zur Erweiterung der Produktionskapazitäten gestartet, welches planmäßig umgesetzt wird.

Die Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (CAPEX) betragen T€ 20.026 im ersten Halbjahr 2019 (30. Juni 2018: T€ 21.922). Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt weiterhin auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den wiederaufladbaren Lithium-Ionen Batterien (CoinPower) aufgrund der anhaltend sehr hohen Kundennachfrage.

Darüber hinaus sind in regelmäßigen Abständen Investitionen zur Erneuerung von bestehenden Produktionsanlagen, zur Entwicklung neuer Produkte sowie für qualitätssichernde Maßnahmen notwendig.

5 ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Die Segmentinformationen des VARTA AG Konzerns werden für die Segmente Microbatteries und Power & Energy veröffentlicht.

Microbatteries	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	VERÄNDERUNG (%) ZUM VJ	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Umsatz (in T€)	126.150	18,9 %	106.109*
Bereinigtes EBITDA (in T€)	35.712	53,2 %	23.304*
Bereinigte EBITDA Marge in %	28,3		22,0

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Der Umsatz im Segment Microbatteries ist in den ersten sechs Monaten 2019 von T€ 106.109 auf T€ 126.150 gestiegen. Dies entspricht einem sehr dynamischen Umsatzwachstum von 18,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das mit Abstand stärkste Umsatzwachstum wurde erneut bei den wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen für Hightech-Consumerprodukte, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer, erzielt. Die Kundennachfrage ist ungebrochen hoch, in einem Markt, der jährlich mit über 30 Prozent wächst. Die VARTA AG hat sich als Technologie- und Innovationsführer einzigartige Wettbewerbsvorteile erarbeitet und wächst daher deutlich schneller als der Markt. Bei den Hörgeräte-Batterien wurde die weltweit marktführende Position im strukturell wachsenden Markt für Hörgeräte weiter ausgebaut. Der Konzern profitiert derzeit vom Trend zu wiederaufladbaren Hörgeräten und wächst als Technologieführer bei den Lithium-Ionen-Batterien schneller als der Markt. Das bereinigte EBITDA ist von T€ 23.304 auf T€ 35.712 sehr deutlich angestiegen, was einer Steigerung um 53,2 % entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge hat sich um 6,3 Prozentpunkte auf 28,3 % vom Umsatz sehr deutlich verbessert.

Power & Energy	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	VERÄNDERUNG (%) ZUM VJ	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Umsatz (T€)	24.995	3,6 %	24.132*
Bereinigtes EBITDA (T€)	1.523	12,4 %	1.355*
Bereinigte EBITDA Marge in %	6,1		5,6

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Der Umsatz im Segment Power & Energy hat sich von T€ 24.132 auf T€ 24.995 erhöht. Dies entspricht einem planmäßigen Umsatzwachstum von 3,6 %. Der Anlauf der neuen Kundenprojekte bei den Batteriepacks wird zu einem deutlichen höheren Umsatz im zweiten Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr führen. Im Berichtszeitraum hat sich das bereinigte EBITDA von T€ 1.355 auf T€ 1.523 verbessert. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt mit 6,1 % vom Umsatz im mittelfristigen angestrebten Zielkorridor von 6 bis 8 % im Verhältnis zum Umsatz.

Weitere Details sind in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang im Kapitel 5 enthalten.

6 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Zwischenlagebericht zum Halbjahr beinhaltet keine umfangreiche und vollständige Angabe zum Prognose-, Chancen- und Risikobericht. Diese Erläuterungen sind deshalb in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2018 veröffentlichten Konzernjahresabschluss zu lesen.

Das Risikomanagementsystem wird gesammelt auf Konzernebene beurteilt und fokussiert auf strategische, operative, finanzielle und sonstige Risiken. Hierbei werden die Risiken anhand des Netto-Schadenserwartungswertes als gering, mittel oder hoch eingeordnet.

Der Finanzvorstand trägt die Verantwortung für das **Chancen- und Risikomanagement**, welches integraler Bestandteil der Unternehmensführung ist. Nach Einschätzung des Vorstandes sind die Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unverändert als beherrschbar einzuschätzen. Im Einzelnen sind weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Zugleich besteht weiter die Überzeugung, dass der VARTA AG Konzern weiterhin strategisch und finanziell gut aufgestellt ist, um sich bietende Chancen zu nutzen.

Es wurde zum 30. Juni 2019 eine umfangreiche Überprüfung der Risikosituation durchgeführt.

Es ergaben sich im Bereich der operativen, strategischen, finanziellen und Ausfall-Risiken keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

7 AUSBLICK

Nach der sehr guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr und dem derzeit enorm hohen und stetig wachsenden Auftragsbestand – insbesondere im Bereich Entertainment, erhöht die VARTA AG erneut die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2019.

Die Aussagen zur Umsatz- und Ergebnisprognose beruhen auf konstanten Währungskursen und berücksichtigen die Akquisition von VARTA Consumer Batteries nicht.

VARTA AG Konzern

Der Konzernumsatz wird jetzt für das Gesamtjahr 2019 in einem Korridor zwischen rund € 320 und 330 Mio (bisher: € 310 bis 315 Mio.) erwartet. Dies entspricht einem sehr deutlichen Umsatzwachstum von rd. 18 bis 21 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA wird ebenfalls angehoben und soll jetzt für das Gesamtjahr 2019 auf rund € 72 bis 76 Mio. (bisher: € 64 bis 67 Mio.) ansteigen, und soll damit um rd. 43 bis 51 % im Vorjahresvergleich zulegen. Durch die weitere Skalierung des Geschäftsmodells wächst das bereinigte EBITDA damit wiederum deutlich überproportional im Vergleich zum Umsatzwachstum.

Das CAPEX, also die Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, wird für das Geschäftsjahr 2019 auf € 75 bis 90 Mio. (bisher: € 65 bis 75 Mio.) angehoben. Aufgrund der ungebrochen sehr hohen Kundennachfrage nach Lithium-Ionen Batterien, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer, wird die jährliche Produktionskapazität schrittweise weiter ausgebaut, auf über 80 Millionen Zellen Anfang 2020 und auf deutlich über 100 Millionen Zellen bis Ende 2020. Im laufenden Geschäftsjahr wird bereits mit der Umsetzung der Investitionsprojekte gestartet. Die Auszahlungen für Investitionen (CAPEX) werden daher im Jahr 2019 in einem Korridor zwischen 75 und 90 Mio. EUR erwartet (bisher: 65 bis 75 Mio. EUR).

Segment Microbatteries

Im Bereich der Hörgeräte-Batterien soll die marktführende Position in einem strukturell wachsenden Markt weiter ausgebaut werden. Aufgrund der ungebrochen sehr hohen Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien, insbesondere für kabellose Premium-Kopfhörer, erwartet die Gesellschaft weiter deutlich schneller als der Markt zu wachsen. Dies stellt das größte Wachstumspotenzial im Segment Microbatteries dar. Im Segment Microbatteries wird für das Geschäftsjahr 2019 von einem sehr deutlichen Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich ausgegangen. Durch die weitere Skalierung des Geschäftsmodells wird ein sehr deutlicher Anstieg des bereinigten EBITDA erwartet. Dieser Anstieg soll im Vergleich zum Umsatz sehr deutlich überproportional ausfallen.

Segment Power & Energy

Im Segment Power & Energy wird weiterhin eine sehr dynamische Entwicklung erwartet. Die Gesellschaft erwartet, mit dem Markt zu wachsen. Im Segment Power & Energy wird für das Gesamtjahr 2019 ein sehr deutliches Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich und ein deutlich positives bereinigtes EBITDA erwartet. Die bereinigte EBITDA-Marge soll mittelfristig in einem Korridor von sechs bis acht Prozent im Verhältnis zum Umsatz liegen.

In die Prognosen für Chancen und Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung fließen die langjährigen Erfahrungen im Batteriegeschäft ein. Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beziehen. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Ellwangen, 6. August 2019
VARTA Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender (CEO)
- Herbert Schein -

Finanzvorstand (CFO)
- Steffen Munz -

Zwischenabschluss

des VARTA AG Konzerns per 30. Juni 2019

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2019 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	ANHANG	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
AKTIVA			
Sachanlagen*	6	171.756	112.803
Immaterielle Vermögenswerte*	7	20.980	21.174
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Beteiligungen		342	348
Andere finanzielle Vermögenswerte		597	359
Latente Steueransprüche		3.410	1.477
Sonstige Vermögenswerte	11	17.661	15.670
Langfristige Vermögenswerte		214.746	151.831
Vorräte	9	67.090	56.699
Vertragsvermögenswerte	10	1.054	2.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	32.858	26.345
Steuererstattungsansprüche		89	549
Sonstige Vermögenswerte	11	17.111	14.161
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	243.352	149.741
Kurzfristige Vermögenswerte		361.554	249.865
Bilanzsumme		576.300	401.696

*Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 wurden den jeweiligen Bilanzposten zugeordnet, in denen auch die zugrunde liegenden Vermögenswerte dargestellt würden, wenn sie Eigentum des VARTA AG Konzerns wären

(IN T€)	ANHANG	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		40.422	38.200
Kapitalrücklage		250.932	149.374
Gewinnrücklagen		66.443	41.627
Jahresüberschuss		19.149	25.260
Sonstige Rücklagen		3.343	3.535
Eigenkapital des VARTA AG Konzerns		380.289	257.996
Nicht beherrschende Anteile		1.750	1.426
Eigenkapital	13	382.039	259.422
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	8	18.710	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten		6.200	6.200
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	15	27.243	23.639
Erhaltene Anzahlungen	16	19.610	30.247
Sonstige Verbindlichkeiten	17	110	93
Sonstige Rückstellungen	18	551	243
Langfristige Schulden		72.424	60.422
Steuerschulden		8.091	7.261
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	8	3.719	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten		2.797	2.720
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	15	1.105	1.048
Vertragsverbindlichkeiten	16	8.612	8.435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen	16	63.941	35.021
Sonstige Verbindlichkeiten	17	13.726	11.018
Sonstige Rückstellungen	18	5.590	4.304
Abgegrenzte Schulden	19	14.256	12.045
Kurzfristige Schulden		121.837	81.852
Schulden		194.261	142.274
Bilanzsumme		576.300	401.696

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01.-30.06.2019 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	ANHANG	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018*
Umsatzerlöse	20	151.517	130.791*
Verminderung / Erhöhung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	21	3.506	3.035
Aktivierete Eigenleistungen	7	8.330	1.504
Sonstige betriebliche Erträge		3.685	3.347
Materialaufwand	22	-57.928	-50.998*
Personalaufwand	23	-52.520	-45.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	-20.740	-19.165
EBITDA		35.850	23.110*
Abschreibungen	24	-8.059	-5.077
Betriebsergebnis (EBIT)		27.791	18.033*
Finanzertrag		128	56
Finanzaufwand		-390	-207
Übriger Finanzertrag		40	511
Übriger Finanzaufwand		-459	-405
Finanzergebnis		-681	-45
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		-6	31
Ergebnis vor Steuern		27.104	18.019*
Ertragsteueraufwendungen	26	-7.633	-4.939*
Konzernergebnis		19.471	13.080*
Zuordnung des Gewinns:			
Aktionäre der VARTA AG		19.149	12.780*
Nicht beherrschende Anteile		322	300

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01.01.-30.6.2019 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	ANHANG	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Konzernergebnis		19.471	13.080*
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-2.815	144
Neubewertung des Erstattungsanspruchs Schuldbetritt		2.195	-135
Steuereffekt		177	-5
		-443	4
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder anschließend umgliedert werden können			
Währungsumrechnungsdifferenzen		151	791
Ergebnis der Fair Value-Änderungen von Cash Flow-Hedges		-341	-351
Steuereffekt		-1	102
		-191	542
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-634	546
Gesamtergebnis		18.837	13.626*
Zuordnung des Gewinns:			
Aktionäre der VARTA AG		18.514	13.328*
Nicht beherrschende Anteile		323	298
Ergebnis je Aktie** (EUR)	ANHANG	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	14	0,50	0,35*
Verwässertes Ergebnis je Aktie	14	0,50	0,35*

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

**Das Ergebnis je Aktie umfasst ausschließlich die Aktien der VARTA AG.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01.01.-30.06.2019 (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	ANHANG	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		27.104	19.712
Nettofinanzergebnis abzüglich übriger Finanzaufwand / übriger Finanzertrag		262	151
Ergebnisse aus der At-Equity-Bewertung		6	-31
Abschreibung und Amortisation	6 / 7	8.059	5.077
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-26	0
Übrige liquiditätsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-2.929	743
Veränderungen Working Capital			
Vorräte	9	-10.411	-8.951
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Vermögenswerte	10	-8.091	-5.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	11.167	-2.386
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	15	5.053	434
Bezahlte Ertragsteuern		-7.542	-1.903
Netto-Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		22.652	6.918*
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6 / 7	-20.026	-21.922
Aktivierete Eigenleistungen	7	-8.330	-1.504
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.029	30
Auszahlung aus der Aufnahme von Ausleihungen		-238	0
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen		40	42
Erhaltene Zinsen		126	56
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-27.399	-23.298*
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Ein- / Auszahlungen aus Kapitalmaßnahmen		102.120	0
Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten		-3.798	0
Zahlungen aus Schuldbeitritt		0	161
Bezahlte Zinsen		-47	-36
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		98.275	125*
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar		149.741	138.536
Auswirkungen von Wechselkursänderungen		83	156
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. Juni		243.352	122.437

*Ausweis der Mittelabflüsse aus Aktivierung Eigenleistungen in der Vorjahres-Vergleichsspalte gem. IAS 8.41 angepasst und seit dem Geschäftsjahr im Cash Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

*Ausweis der Mittelabflüsse aus Aktivierung Eigenleistungen in der Vorjahres-Vergleichsspalte gem. IAS 8.41 angepasst und seit dem Geschäftsjahr im Cash Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)

VARTA Aktiengesellschaft, Ellwangen (Jagst)

(IN T€)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN**	SONSTIGE RÜCKLAGEN			SUMME EIGENKAPITAL
				WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	HEDGING RESERVE	NICHT BEHERR- SCHENDE ANTEILE	
Stand am 31. Dezember 2017	38.200	146.719	41.843	2.582	128	980	230.452
IFRS 15 – Anpassung 01.01.2018	0	0	-633	0	0	0	-633
IFRS 9 – Anpassung 01.01.2018	0	0	151	0	0	0	151
Stand am 01. Januar 2018	38.200	146.719	41.361	2.582	128	980	229.970
Effekt aus aktienbasierter Vergütung	0	980	0	0	0	0	980
Gesamtergebnis							
Jahresergebnis	0	0	13.981	0	0	300	14.281
Sonstiges Ergebnis	0	0	3	788	-248	3	546
Gesamtergebnis	0	0	13.984	788	-248	303	14.827
Stand am 30. Juni 2018*	38.200	147.699	55.345	3.370	-120	1.283	245.777*

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 9 und 15

**Gewinnrücklagen inklusive Jahresergebnis

(IN T€)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN*	SONSTIGE RÜCKLAGEN			SUMME EIGENKAPITAL
				WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	HEDGING RESERVE	NICHT BEHERR- SCHENDE ANTEILE	
Stand am 1. Januar 2019	38.200	149.374	66.887	3.924	-389	1.426	259.422
Effekt aus Management- Beteiligungs- / Bonus- programm	0	1.184	0	0	0	0	1.184
Kapitalerhöhung	2.222	101.531	0				103.753
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-1.157	0	0	0	0	-1.157
Gesamtergebnis							
Jahresergebnis	0	0	19.149	0	0	322	19.471
Sonstiges Ergebnis	0	0	-444	150	-342	2	-634
Gesamtergebnis	0	0	18.705	150	-342	324	18.837
Stand am 30. Juni 2019	40.422	250.932	85.592	4.074	-731	1.750	382.039

*Gewinnrücklagen inklusive Jahresergebnis

Konzernanhang

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	24
2	VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	25
3	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNGSLEGUNG	25
3.1	Übereinstimmungserklärung	25
3.2	Unternehmensfortführung	25
3.3	Konsolidierungsmethoden	25
3.4	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	26
3.5	Funktionale und Darstellungswährung	26
4	WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	26
4.1	Währungsumrechnung	26
4.2	Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	26
4.3	Neue und geänderte IFRS-Standards nach dem 30. Juni 2019	29
5	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	31
6	SACHANLAGEVERMÖGEN	33
7	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	34
8	LEASING	35
9	VORRÄTE	36
10	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE	36
11	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	36
12	ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	37
13	EIGENKAPITAL	38
14	ERGEBNIS JE AKTIE	38
15	RÜCKSTELLUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER	39
16	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN SOWIE ERHALTENE ANZAHLUNGEN	39
17	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	39
18	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	40
19	ABGEGRENZTE SCHULDEN	41
20	UMSATZERLÖSE	41
21	VERMINDERUNG / ERHÖHUNG DER FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSE	41
22	MATERIALAUFWAND	42
23	PERSONALAUFWAND	42
24	ABSCHREIBUNGEN	42
25	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	43
26	ERTRAGSTEUERAUFWENDUNGEN	43
27	FINANZRISIKOMANAGEMENT	44
28	NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN	45
29	EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG 30. JUNI 2019	45

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die VARTA Aktiengesellschaft (VARTA AG) ist ein Unternehmen mit Sitz in Ellwangen (Jagst), Deutschland, die im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm, Deutschland, unter HRB 728059 eingetragen ist. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften (zusammen als „VARTA AG Konzern“ bezeichnet). Der Stichtag für diesen Zwischenabschluss für die VARTA AG, sämtliche Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 30. Juni 2019. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 05. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die oberste Muttergesellschaft der VARTA AG ist die Montana Tech Components AG, nachfolgend die „MTC“, (Reinach, Schweiz).

Die Aktien der VARTA AG werden am regulierten Markt (Prime Standard) unter der Wertpapierkennnummer (WKN) A0TGJ5, der International Securities Identification Number (ISIN) DE000A0TGJ55 sowie dem Börsenkürzel „VAR1“ gehandelt.

Am 29. Mai 2019 wurde ein Vertrag zum Erwerb des in Europa angesiedelten VARTA Consumer Batteries Geschäfts („**VARTA Consumer**“) von der US-amerikanischen Energizer Holdings, Inc. („**Energizer**“) unterzeichnet. Zu VARTA Consumer gehört eine Vielzahl von Ländergesellschaften mit dem Hauptproduktionsstandort in Dischingen, Deutschland. VARTA Consumer ist einer der europaweit führenden Hersteller von Consumer Gerätebatterien und konnte sich in zahlreichen europäischen Ländern als Marktführer positionieren.

Die Grundlage für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der VARTA Consumer bildet das ausgeprägte europäische Distributionsnetz mit einer Vielzahl von lokalen Gesellschaften sowie die langjährigen Kundenbeziehungen mit nahezu allen europäischen Key Retailern. Zum Produktportfolio zählen Batterien, Akkus, Ladegeräte, Portable Power (Power Banks) und Leuchten. VARTA Consumer hat Vertriebsgesellschaften in über 20 Ländern. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die VARTA Consumer einen Umsatz von rund 300 Millionen Euro.

Mit der Akquisition der VARTA Consumer erweitert die VARTA AG ihr Produktportfolio um Gerätebatterien für End-Konsumenten. Der Konzern erhält mit der Akquisition noch besseren Zugang zu attraktiven, derzeit noch wenig durchdrungenen Vertriebskanälen im Handel („Retail“). Mit dem Unternehmenskauf werden die weltweiten VARTA-Markenrechte für Geräte- und Mikrobatterien sowie Energiespeichersysteme wieder unter dem Dach der VARTA AG vereint. Dies stärkt den Markenauftritt der VARTA-Produkte in allen Segmenten.

Der Vollzug der Transaktion bedarf noch der Genehmigung der Europäischen Kommission und steht noch unter dem Vorbehalt der Erfüllung marktüblicher aufschiebender Bedingungen, unter anderem der kartellrechtlichen Freigabe. Die VARTA AG hat die VARTA Consumer zu einem Unternehmenswert („Enterprise Value“) von 180 Millionen Euro erworben. Der erwartete Netto-Kaufpreis für VARTA Consumer liegt bei rund 100 Millionen Euro. Dieser wird erst mit dem Abschluss des Unternehmenskaufs endgültig feststehen.

Die VARTA AG hat am 13. Juni 2019 eine Kapitalerhöhung zur Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den Lithium-Ionen-Batterien erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 2.221.686 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Preis von EUR 46,70 je Aktie platziert. Erster Handelstag der neuen Aktien war der 14. Juni 2019. Aus der Kapitalerhöhung floss der Gesellschaft ein Nettoemissionserlös in Höhe von T€ 102.596 zu. Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Bareinlage und unter teilweiser Ausnutzung des nach § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft bestehenden genehmigten Kapitals. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 1,00 Euro je Aktie. Im Konzernzwischenlagebericht und in den Erläuterungen 13 „Eigenkapital“ sind weitere Informationen aufgeführt.

2 VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

	30. JUNI 2019		30. JUNI 2019	
	VOLL-KONSOLIDIERUNG	EQUITY-KONSOLIDIERUNG	VOLL-KONSOLIDIERUNG	EQUITY-KONSOLIDIERUNG
Stand 1. Januar	12	2	11	2
Akquisitionen	0	0	0	0
Zugang	0	0	1	0
Stand 30. Juni	12	2	12	2

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

3.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenbericht umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Jahresabschluss enthalten sind. Daher ist dieser Bericht in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2018 erstellten Konzernjahresabschluss zu lesen.

Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2019 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Auf Grund der fehlenden Verpflichtung zur Prüfung des Halbjahresabschlusses, wurde der Zwischenbericht keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht eines Wirtschaftsprüfers unterzogen.

3.2 UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Entsprechend IAS 1.25 erfolgte die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

3.3 KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Gesellschaften, welche die VARTA AG direkt oder indirekt beherrscht. Von Beherrschung wird dann gesprochen, wenn die VARTA AG die Mehrheit der Stimmrechte (unter Einbezug potentieller Stimmrechte) hält bzw. aufgrund einer beherrschenden Stellung die Finanz- und Geschäftspolitik mittelbar oder unmittelbar bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Diese Gesellschaften werden vollkonsolidiert. Die Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle endet, werden die Tochtergesellschaften entkonsolidiert.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die VARTA AG direkt oder indirekt mit 50 % beteiligt ist, beziehungsweise für welche die Führungsverantwortung paritätisch wahrgenommen wird, werden nach der „Equity-Methode“ gemäß IAS 28 bilanziert.

3.4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt, wie sie bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwendet wurden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 enthalten. Änderungen, die sich aus der Erstanwendung / Änderung von neuen Standards ergeben, werden in den Erläuterungen 4.2 „Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze“ dargestellt.

3.5 FUNKTIONALE UND DARSTELLUNGSWÄHRUNG

Die Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Betragsangaben in Tausend Euro (T€) angegeben.

4 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

4.1 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf die Konzernrechnung stellen sich wie folgt dar:

1 EURO ENTSpricht	DURCHSCHNITTSKURS		STICHTAGSKURS	
	30. JUNI 2019	31. DEZ. 2018	30. JUNI 2019	31. DEZ. 2018
US Dollar (USD)	1,1298	1,1810	1,1380	1,1450

Es resultieren weitere Wechselkurseffekt aus Chinesische Yuan (CNY) und Rumänische LEU (RON), diese sind jedoch für den VARTA AG Konzern nicht wesentlich.

4.2 ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Nachfolgend werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 erläutert und die ab 01. Januar 2019 neu angewendeten Rechnungslegungsmethoden offengelegt. Bis auf IFRS 16 Leasingverhältnisse ergeben sich für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Die Anwendung des IFRS 16 startet mit dem 01. Januar 2019. Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode nach IFRS 16.C5 (ii). Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2018 wurden nicht angepasst.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasste der Konzern Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019 bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 2,85 %.

Vor der Erstanwendung von IFRS 16 bestanden keine als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft Leasingverhältnisse.

(IN T€)	2019
Zum 31. Dezember 2018 angegebene Verpflichtungen aus Operating Leasingverhältnissen	26.404
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasinggebers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 abgezinst	23.589
Zzgl.: zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0
(Abzgl.): kurzfristige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden	-808
(Abzgl.): Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	-47
Am 1. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeit	22.734
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.952
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	17.782

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf nachfolgende Arten von Vermögenswerten:

(IN T€)	30. JUNI 2019	1. JANUAR 2019
Grundstücke und Gebäude	20.097	20.619
Technische Anlagen und Maschinen	166	223
Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	2.029	1.892
Summe Nutzungsrechte	22.292	22.734

Auswirkungen auf Segmentangaben

Das EBITDA stieg in Folge der Änderung der Rechnungslegungsmethode zum 30. Juni 2019 an. Die Leasingverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Segmentverbindlichkeiten erfasst, während Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen nach IAS 17 nicht Teil der Segmentverbindlichkeiten waren. Folgende Segmente sind betroffen:

(IN T€)	EBITDA
Microbatteries	+1.568
Power & Energy	+458
Gesamt	+2.026

Angewendete Erleichterungen

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat der Konzern folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Die Bilanzierung von Leasingverträgen, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monate aufwiesen, als kurzfristige Leasingverhältnisse.
- Die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen (use of hindsight).

Leasingaktivitäten des Konzerns und ihre bilanzielle Behandlung

Der Konzern mietet verschiedene Büro-, Lagergebäude sowie Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 3 bis 10 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheit für Kreditaufnahme verwendet werden.

Bis einschließlich 2018 wurden Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Zahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsanteil aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester (in-substance fixed) Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize (lease incentives))
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und kleinere Büromöbel.

IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlungen

Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IAS 12 Ertragsteuern regelt wie tatsächliche und latente Steuern zu bilanzieren sind. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen.

IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung

Die Anpassungen betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment feature with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

IAS 28 Änderungen Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Der IASB veröffentlichte eine eng umrissene Änderung an IAS 28, die klarstellte, dass diese langfristigen Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter Anwendung von IFRS 9 zu bewerten sind. Dies beinhaltet die Wertminderungsvorschriften gemäß IFRS 9.

IAS 19 – Plananpassungen, -kürzungen oder -abgeltungen

Es wird zukünftig zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) verwendet wurden. Ferner wurden Ergänzungen zur Klarstellung aufgenommen, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder –abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze auswirkt.

Ein Unternehmen wendet die Änderungen auf Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen an, die am oder nach dem Beginn der ersten Jahresberichtsperiode eintreten, die am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnt.

Verbesserungen an den IFRS 2015–2017

Durch die jährlichen Verbesserungen an den IFRSs (2015–2017) wurden vier IFRSs geändert.

In IFRS 3 wird klargestellt, dass ein Unternehmen bei Erlangung der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb, an dem es zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, die Grundsätze für sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden hat. Der bislang vom Erwerber gehaltene Anteil ist neu zu bewerten.

In IFRS 11 wird festgelegt, dass eine Partei bei Erlangung einer gemeinschaftlichen Führung (joint control) an einem Geschäftsbetrieb, an dem er zuvor im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, den bisher gehaltenen Anteil nicht neu bewertet.

IAS 12 wird dahingehend geändert, dass alle ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen in gleicher Weise zu berücksichtigen sind, wie die Erträge, auf denen die Dividenden beruhen.

Zuletzt wird im IAS 23 festgelegt, dass bei der Bestimmung des Finanzierungskostensatzes, wenn ein Unternehmen allgemein Mittel für die Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen hat, Kosten für Fremdkapital, das speziell im Zusammenhang mit der Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen wurde, bis zu deren Fertigstellung nicht zu berücksichtigen sind.

4.3 NEUE UND GEÄNDERTE IFRS-STANDARDS NACH DEM 30. JUNI 2019

Neue und geänderte Standards und Interpretationen sind im ersten Zwischenbericht nach dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens bzw. eines ggf. freiwillig frühzeitigen Anwendungszeitpunkts anzuwenden. Für jährliche Berichtszeiträume, die am bzw. nach dem 1. Juli 2019 beginnen, treten nachfolgend genannte neue Regelungen in Kraft. In der vorliegenden Konzernrechnung wurden keine Standards frühzeitig angewendet. Soweit im Folgenden nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen derzeit geprüft.

Neue oder geänderte Standards und Interpretationen		INKRAFTSETZUNG
Noch nicht im EU-Recht übernommen:		
Standards:		
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021
Änderungen:		
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	1. Januar 2020
IAS 1 / IAS 8	Änderungen in Bezug auf die Definition von wesentlich	1. Januar 2020
Rahmenkonzept	Änderungen am Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	1. Januar 2020

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Neuerungen und Änderungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden im VARTA AG Konzern bislang auch noch nicht angewendet. Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

IFRS 17 Versicherungsverträge

Der Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. IFRS 17 ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge grundsätzlich nach dem allgemeinen Modell bewertet. Darunter werden für eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz der Erfüllungswert und die vertragliche Servicemarge ermittelt. In Abhängigkeit davon, worauf sich Änderungen der zugrundeliegenden Parameter beziehen, wird im Rahmen der Folgebewertung entweder das versicherungstechnische Ergebnis oder die versicherungstechnischen Finanzerträge / -aufwendungen berührt bzw. es kann zunächst zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge kommen, die erst in späteren Perioden die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

Die eng umrissenen Änderungen an IFRS 3 zielen darauf ab, die Probleme zu lösen, die aufkommen, wenn ein Unternehmen bestimmt, ob es einen Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben hat. Die Probleme resultieren daraus, dass die Bilanzierungsvorschriften für Geschäfts- oder Firmenwerte, Erwerbskosten und latenten Steuern beim Erwerb eines Geschäftsbetriebs anders sind als beim Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten.

Änderungen des IAS 1 / IAS 8 – Änderungen in Bezug auf die Definition von wesentlich

Mit den Änderungen wird in den IFRS ein einheitlicher und genauer umrissener Definitionsbegriff der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen geschaffen und durch begleitende Beispiele ergänzt. In diesem Zusammenhang findet eine Harmonisierung der Definitionen aus dem Rahmenkonzept, IAS 1, IAS 8 und dem IFRS Practice Statement 2 Making Materiality Judgements statt. Die Änderungen sind – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – zum 01. Januar 2020 erstmalig anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt.

Änderungen am Rahmenkonzept zur Rechnungslegung

Im neuen Rahmenkonzept (Framework) sind überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben enthalten. Das neue Rahmenkonzept stellt keine grundlegende Überarbeitung des Dokuments dar, wie ursprünglich beabsichtigt war, als das Projekt 2004 aufgenommen wurde. Vielmehr hat sich der IASB auf jene Themengebiete beschränkt, die bis dato unregelt waren oder die erkennbare Defizite aufwiesen, die es abzustellen galt. Das überarbeitete Rahmenkonzept ist nicht Gegenstand des Endorsementverfahrens.

Zusammen mit dem überarbeiteten Rahmenkonzept hat der IASB auch Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in einigen Standards herausgegeben. Darin finden sich Änderungen an IFRS 2, IFRS 3, IFRS 6, IFRS 14, IAS 1, IAS 8, IAS 34, IAS 37, IAS 38, IFRIC 12, IFRIC 19, IFRIC 20, IFRIC 22 und SIC -32. Die Änderungen an den Standards infolge der Veröffentlichung des neuen Rahmenkonzepts sind Gegenstand des Endorsementverfahrens.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen werden auf Basis des Management-Reportings für die Segmente Microbatteries und Power & Energy veröffentlicht

Im Folgenden werden die Steuerungsgrößen, die zur Beurteilung der Leistungen der operativen Segmente herangezogen werden, dargestellt:

Informationen nach berichtspflichtigen Segmenten:

(IN T€)	MICROBATTERIES		POWER & ENERGY		Σ SUMME		ÜBERLEITUNG		KONZERN-ABSCHLUSS	
	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Umsatzerlöse mit Dritten*	126.150	106.109**	24.995	24.132**	151.145	130.241**	372	550	151.517	130.791**
davon Zeitpunktbezogen	123.060	102.985	20.024	20.650	143.084	123.635	372	550	143.456	124.185
davon Zeitraumbezogen	3.090	3.124	4.971	3.482	8.061	6.606	0	0	8.061	6.606
Abschreibungen und Amortisationen	-6.611	-4.171	-1.448	-905	-8.059	-5.076	0	-1	-8.059	-5.077
Wesentliche Effekte in Erträgen und Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	-1.385	-980	-1.385	-980
EBIT	29.101	19.133**	75	450**	29.176	19.583**	-1.385	-1.550	27.791	18.033**
Bereinigtes EBITDA	35.712	23.304**	1.523	1.355**	37.235	24.659**	0	-569	37.235	24.090**

*Es bestehen keine wesentlichen Umsatzbeziehungen zwischen den Segmenten

**vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des EBITs der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern dargestellt:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
EBIT	27.791	18.033*
Finanzergebnis	-681	-45
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	-6	31
Ergebnis vor Steuern	27.104	18.019*

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Geographische Segmentinformationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des Konzerns aufgeteilt nach bestimmten geographischen Standorten. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018	31. DEZEMBER 2018
(IN T€)	UMSATZERLÖSE*	LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**	UMSATZERLÖSE*	LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**
Europa	65.174	186.773	65.705***	131.015
Amerika	28.489	777	26.167	54
Asien	55.769	5.186	36.582	2.908
Sonstige	2.085	0	2.337	0
Summe Konzern	151.517	192.736	130.791	133.977

*Die Umsatzerlöse richten sich nach dem Sitz des Kunden.

**Langfristige Vermögenswerte beinhalten zu diesem Zweck als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

***vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns teilen sich folgendermaßen auf Produkte und Dienstleistungen auf:

	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018	31. DEZEMBER 2018
(IN T€)	UMSATZERLÖSE	FORDERUNGEN LIEFERUNGEN & LEISTUNGEN	UMSATZERLÖSE	FORDERUNGEN LIEFERUNGEN & LEISTUNGEN
davon aus Produktverkauf	149.045	31.820	128.135*	28.408
davon aus Verkauf von Dienstleistungen	2.472	2.092	2.656	307
Summe Konzern	151.517	33.912	130.791	28.715

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

6 SACHANLAGEVERMÖGEN

(IN T€)	GEBÄUDE	NUTZUNGS- RECHTE GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	NUTZUNGS- RECHTE TECHNISCHE ANLAGEN	ANDERE ANLAGEN	NUTZUNGS- RECHTE ANDERE ANLAGEN	ANLAGEN IM BAU UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN	SACH- ANLAGE- VERMÖGEN
Anschaffungswerte								
Stand 01. Jan. 2018	260	0	67.708	0	24.834	0	16.846	109.648
Währungsdifferenzen	-2	0	142	0	88	0	-2	226
Zugänge	0	0	5.330	0	3.102	0	49.149	57.581
Abgänge	0	0	-261	0	-386	0	0	-647
Umbuchungen	0	0	3.469	0	2.166	0	-5.657	-22
Stand 31. Dez. 2018	258	0	76.388	0	29.804	0	60.336	166.786
Währungsdifferenzen	2	-19	19	0	14	-1	-6	9
Zugänge	0	1.350	1.820	0	1.019	494	39.564	44.247
Erstanwendung IFRS 16	0	20.619	0	223	0	1.892	0	22.734
Abgänge	0	-437	-1.866	0	-719	0	0	-3.022
Umbuchungen	0	0	2.152	0	1.219	0	-3.468	-97
Stand 30. Juni 2019	260	21.513	78.513	223	31.337	2.385	96.426	230.657

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

(IN T€)	GEBÄUDE	NUTZUNGS- RECHTE GEBÄUDE	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	NUTZUNGS- RECHTE TECHNISCHE ANLAGEN	ANDERE ANLAGEN	NUTZUNGS- RECHTE ANDERE ANLAGEN	ANLAGEN IM BAU UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN	SACH- ANLAGE- VERMÖGEN
Stand 01. Jan. 2018	103	0	31.582	0	14.516	0	0	46.201
Währungsdifferenzen	-1	0	89	0	70	0	0	158
Zugänge	20	0	5.654	0	2.496	0	0	8.170
Abgänge	0	0	-254	0	-292	0	0	-546
Umbuchungen	0	0	19	0	-19	0	0	0
Stand 31. Dez. 2018	122	0	37.090	0	16.771	0	0	53.983
Währungsdifferenzen	1	-3	11	0	12	0	0	21
Zugänge	11	1.457	3.559	57	1.476	357	0	6.917
Abgänge	0	-38	-1.283	0	-699	0	0	-2.020
Umbuchungen	0	0	10	0	-10	0	0	0
Stand 30. Juni 2019	134	1.416	39.387	57	17.550	357	0	58.901
Buchwerte								
am 01. Jan. 2018	157	0	36.126	0	10.318	0	16.846	63.447
am 31. Dez. 2018	136	0	39.298	0	13.033	0	60.336	112.803
am 30. Juni 2019	126	20.097	39.126	166	13.787	2.028	96.426	171.756

Der wesentliche Teil der Investitionen in das Sachanlagevermögen diente der nachfragebedingten Erweiterung der Produktionskapazitäten bei den Lithium-Ionen-Knopfzellen. Weiterhin sind in regelmäßigen Abständen Ersatzinvestitionen zur Erneuerung der Produktionsanlagen, zur Entwicklung neuer Produkte sowie für qualitätssichernde Maßnahmen notwendig.

Für das Sachanlagevermögen bestanden keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen während der Geschäftsjahre 2019 und 2018. Das Bestellobligo aus dem Kauf von Sachanlagevermögen beträgt T€ 77.342 (2018: T€ 14.800).

7 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

(IN T€)	GOODWILL	MARKENRECHT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE	ENTWICKLUNGS- KOSTEN	GESAMT
Anschaffungswerte					
Stand 01. Jan. 2018	500	11.734	958	15.412	28.604
Zugänge	0	191	0	1.753	1.944
Umbuchungen	0	22	0	0	22
Stand 31. Dez. 2018	500	11.947	958	17.165	30.570
Zugänge	0	78	0	764	842
Abgänge	0	-8	0	0	-8
Umbuchungen	0	97	0	0	97
Stand 30. Juni 2019	500	12.114	958	17.929	31.501

(IN T€)	GOODWILL	MARKENRECHT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE	ENTWICKLUNGS- KOSTEN	GESAMT
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. Jan. 2018	0	2.187	299	4.562	7.048
Zugänge	0	326	132	1.890	2.348
Stand 31. Dez. 2018	0	2.513	431	6.452	9.396
Zugänge	0	130	67	945	1.142
Abgänge	0	-17	0	0	-17
Stand 30. Juni 2019	0	2.626	498	7.397	10.521
Buchwerte					
Buchwerte am 01. Jan. 2018	500	9.547	659	10.850	21.556
Buchwerte am 31. Dez. 2018	500	9.434	527	10.713	21.174
Buchwerte am 30. Juni 2019	500	9.488	460	10.532	20.980

Von den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 8.330 (30.06.2018: T€ 1.504) wurden im Jahr 2019 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, welche noch nicht zur Nutzung bereit sind, in Höhe von T€ 2.809 (2018: T€ 1.753) erfasst. Ursächlich für den Anstieg war das erhöhte Volumen von selbst erstellten Maschinen und Anlagen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von T€ 7.385 erfasst (30.06.2018: T€ 6.277).

Für immaterielle Vermögenswerte bestanden keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen während der Geschäftsjahre 2019 und 2018.

8 LEASING

Der Konzern mietet verschiedene Büro-, Lagergebäude sowie Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 3 bis 10 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen beinhalten. Die Entwicklung des geleasteten Anlagevermögens ist in den Erläuterungen 6 „Sachanlagevermögen“ dargestellt.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund unkündbarer Leasingverträge beträgt:

(IN T€)	30. JUNI 2019
Langfristige Leasingverpflichtungen	18.710
Kurzfristige Leasingverpflichtungen	3.719
Summe Leasingverpflichtungen	22.429
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	3.719
davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	11.135
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	7.575

Angaben zur Geldflussrechnung

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019
Gesamter Geldabfluss aus Leasingverhältnissen	-2.924

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019
In der Gewinn und Verlustrechnung erfasste Werte	
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	-307
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-510
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögensgegenstände, exkl. kurzfristiger Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögensgegenstände	-387
Summe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Werte	-1.204

Mit der WertInvest Ellwangen Immobilien GmbH besteht ein Sale & Lease Back Vertrag seit 2015. Der Vertrag besteht seitdem unverändert fort. Näheres kann dem Geschäftsbericht 2018 entnommen werden.

Variable Leasingzahlungen, Restwertgarantien sowie Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kommen momentan nicht zum Tragen.

9 VORRÄTE

Die Vorräte können in folgende Positionen aufgeteilt werden:

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.303	24.512
Unfertige Erzeugnisse	16.606	11.908
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	19.465	19.507
Geleistete Anzahlungen	716	772
Vorräte	67.090	56.699
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Wertminderungsertrag (+) / -aufwand (-)	-845	-1.347

Der Betrag von Wertminderungen von Vorräten der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde beträgt T€ 961 (2018: T€ 1.575). Der Betrag von vorgenommenen Wertaufholungen, der als Verminderung des Materialaufwands in der Berichtsperiode erfasst wurde beträgt T€ 116 (2018: T€ 228). Der Buchwert der wertgeminderten Vorräte beträgt T€ 9.116 (2018: T€ 8.514).

10 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Forderungen gegen Dritte (Brutto)	33.201	26.591
Forderungen gegen nahestehende Personen und Gesellschaften	99	188
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5
Vertragsvermögenswerte (Contract Assets IFRS 15)	1.054	2.369
Brutto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	34.354	29.153
Abzüglich Wertberichtigungen	-442	-438
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	33.912	28.715

Die bestehenden Nettoforderungen sind durch den Rahmenvertrag zum Forderungsverkauf am 30. Juni 2019 um T€ 8.978 (31. Dezember 2018: T€ 8.546) gemindert.

11 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Sonstige Vermögenswerte	34.772	29.831
davon kurzfristig	17.111	14.161
davon langfristig	17.661	15.670

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten wird der Erstattungsanspruch aus dem im Juni 2017 getätigten Schuldbeitritt in Höhe von T€ 17.661 (2018: T€ 15.633) ausgewiesen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Forderungen aus Förderprojekten	7.825	7.093
Sonstige Steuerforderungen	3.463	2.295
Sonstige Forderungen	3.096	3.054
Übrige sonstige Vermögenswerte	2.727	1.719
Sonstige Vermögenswerte	17.111	14.161

Die zum 30. Juni 2019 bestehenden weitergeleiteten Vorschusszahlungen für Förderprojekte an die beteiligten Kooperationspartner betragen T€ 6.167 (2018: T€ 5.566). Korrespondierend hierzu besteht eine sonstige Verpflichtung aufgrund der Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Fördergeber (vgl. Erläuterungen 17 „Sonstige Verbindlichkeiten“). Die Erhöhung der Forderungen aus Förderprojekten von T€ 732 resultiert aus weiteren und neuen Förderprojekten.

Der Anstieg der Sonstigen Steuerforderungen resultiert aus Umsatzsteuerforderungen.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um T€ 1.008. Darin sind Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von T€ 43, aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 2.672 (2018: T€ 1.674) und sonstige Ausleihungen in Höhe von T€ 12 enthalten. Die Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus unterjährigen Personalkostenabgrenzungen.

12 **ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente können wie folgt aufgliedert werden:

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Zahlungsmitteläquivalente	72.064	56.977
Kasse	12	12
Guthaben bei Kreditinstituten	171.276	92.752
Summe	243.352	149.741

In der Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ sind Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten in Höhe von T€ 80.000 (2018: T€ 74) enthalten. Hierbei handelt es sich um eine kurzfristige Veranlagung der Mittel aus Kapitalerhöhung, bis diese für die Investitionen benötigt werden.

Zusätzlich wurde eine kurzfristige Anlage von freier Liquidität in Höhe von T€ 72.064 an ein nahestehendes Unternehmen zu fremdvergleichsüblichen Konditionen getätigt. Es handelt sich um kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen (Zahlungsmitteläquivalente).

13 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des VARTA AG Konzerns hat sich bis zum 30. Juni 2019 wie folgt entwickelt:

(IN T€)	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN*	SONSTIGE RÜCKLAGEN		NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	SUMME EIGENKAPITAL
				WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	HEDGING RESERVE		
Stand am 1. Januar 2019	38.200	149.374	66.887	3.924	-389	1.426	259.422
Effekt aus Management- Beteiligungs- / Bonusprogramm	0	1.184	0	0	0	0	1.184
Kapitalerhöhung	2.222	101.531	0	0	0	0	103.753
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-1.157	0	0	0	0	-1.157
Gesamtergebnis							
Jahresergebnis	0	0	19.149	0	0	322	19.471
Sonstiges Ergebnis	0	0	-444	150	-342	2	-634
Gesamtergebnis	0	0	18.705	150	-342	324	18.837
Stand am 30. Juni 2019	40.422	250.932	85.592	4.074	-731	1.750	382.039

*Gewinnrücklagen inklusive Jahresergebnis

Das gezeichnete Kapital der VARTA AG betrug T€ 40.422.

14 ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie* basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Aktien. Da weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum Sachverhalte vorlagen, aus denen Verwässerungseffekte resultieren, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Ergebnis, den Aktionären zurechenbar in T€*	19.149	12.780**
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien (TStk)	38.421	38.200
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,50	0,35**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,50	0,35**

*Das Ergebnis je Aktie stellt die Aktien der VARTA AG dar

**vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Die Anzahl der Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	ANZAHL DER AKTIEN
31. Dez. 2018	38.200.000
durch Kapitalerhöhung neu ausgegebene Aktien	2.221.686
30. Jun. 2019	40.421.686

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 40.421.686 Stückaktien. Es handelt sich hierbei um Nennbetragsaktien, welche einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1 repräsentieren.

15 RÜCKSTELLUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Summe	28.348	24.687
davon kurzfristig	1.105	1.048
davon langfristig	27.243	23.639
Zusammensetzung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		
Pensionen	20.110	17.362
Abfindungen	6.214	5.458
Jubiläumsgelder	590	577
Altersteilzeit	1.434	1.290

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer erhöhten sich aufgrund von veränderten Bewertungsparametern sowie der Erhöhung des Personals.

16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN SOWIE ERHALTENE ANZAHLUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Erhaltene Anzahlungen	19.610	30.247
Langfristige Verbindlichkeiten	19.610	30.247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	25.312	20.825
Vertragsverbindlichkeiten	8.612	8.435
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	15.946	2.322
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften	202	287
Erhaltene Anzahlungen	22.481	11.587
Kurzfristige Verbindlichkeiten	72.553	43.456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen gesamt	92.163	73.703

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der erhaltenen Anzahlungen sind in Summe um T€ 18.460 gestiegen. Dies ist auf die erhöhte Investitionstätigkeit und das erhöhte Geschäftsvolumen zurückzuführen.

17 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	110	93
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	13.726	11.018
Sonstige Verbindlichkeiten	13.836	11.111

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr von T€ 11.111 auf T€ 13.836 gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Bonusprogrammen mit Kunden.

18 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	GEWÄHRLEISTUNGEN, GARANTIEN	ENTSORGUNGS-, WIEDERHERSTEL- LUNGS- & ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	GESAMT 30. JUNI 2018
Fälligkeit				
Kurzfristig	3.432	307	1.851	5.590
Langfristig	0	0	551	551
Summe Rückstellungen	3.432	307	2.402	6.141
Entwicklung der sonstigen Rückstellungen in 2019				
Stand 01. Jan. 2019	2.749	12	1.786	4.547
Zuführung	934	295	721	1.950
Verbrauch	-252	0	-109	-361
Währungsdifferenzen	1	0	4	5
Stand 30. Juni 2019	3.432	307	2.402	6.141
Entwicklung der sonstigen Rückstellungen in 2018				
Stand 01. Jan. 2018	2.777	11	1.468	4.256
Zuführung	791	0	79	870
Verbrauch	-604	0	-162	-766
Auflösung	-16	0	58	42
Währungsdifferenzen	10	0	24	34
Stand 30. Juni 2018	2.958	11	1.467	4.436

Die sonstigen Rückstellungen haben sich insbesondere durch die Gewährleistungen und Garantien aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöht.

19 ABGEGRENZTE SCHULDEN

Die abgegrenzten Schulden umfassen folgende wesentliche Positionen:

(IN T€)	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Prämien an Mitarbeiter	4.095	4.056
Urlaubsansprüche, Überstunden und Zeitausgleich	4.651	3.870
Sonstige abgegrenzte Schulden für Personal	1.313	1.158
Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung	1.376	876
Ausstehende Rechnungen	2.002	1.074
Übrige abgegrenzte Schulden	819	1.011
Abgegrenzte Schulden	14.256	12.045

Die abgegrenzten Schulden sind bei den Urlaubsansprüchen und sonstigen Personalkosten sowie den ausstehenden Rechnungen aufgrund der operativen Entwicklung gestiegen.

20 UMSATZERLÖSE

Durch den Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen konnten folgende Umsätze erzielt werden:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Umsatzerlöse	151.517	130.791*
Davon aus Produktverkauf	149.045	128.135*
Davon aus dem Verkauf von Dienstleistungen	2.472	2.656*

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

21 VERMINDERUNG / ERHÖHUNG DER FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSE

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Veränderung der unfertigen Erzeugnisse	4.706	2.105
Veränderung der fertigen Erzeugnisse	-1.200	930
Erhöhung / Verminderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	3.506	3.035

Die Veränderungen in den fertigen und unfertigen Erzeugnissen lassen sich nicht direkt mit den aus der Konzern-Bilanz ersichtlichen Änderungen abstimmen. Dies kommt aus bestehenden Währungsdifferenzen, welche diese Positionen beeinflussen.

22 MATERIALAUFWAND

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	45.634	45.089*
Sonstige Materialaufwendungen	9.746	3.128
Materialbearbeitung und -veredelung durch Dritte	2.070	2.271
Sonstiges	478	510
Materialkosten	57.928	50.998*

*vgl. Änderung der Vorjahreszahlen durch Umstellung auf IFRS 15

Die Position „Sonstiges“ enthält Verbrauchsmaterial, das direkt für Fertigungs- bzw. Kundenaufträge beschafft und ohne Lagerung verbraucht wird. Darüber hinaus sind unter „Sonstiges“ Aufwendungen für Verpackung, Zeitarbeitskräfte, Abfallentsorgung und Verpackungsmaterial enthalten.

23 PERSONALAUFWAND

Personalaufwendungen beinhalten die folgenden Positionen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Löhne und Gehälter	43.511	38.094
Aufwand für Abfindungen	1.004	111
Aufwand für gesetzliche Sozialabgaben	4.178	1.727
Pensionsaufwand	2.923	4.464
Sonstiger Personalaufwand	904	1.008
Summe	52.520	45.404

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2019 von T€ 45.404 auf T€ 52.520 angestiegen. Neben den tariflich bedingten Personalkostensteigerungen wurden vor allem direkte Mitarbeiter in dem stark wachsenden Bereich der Lithium-Ionen-Batterien eingestellt, um die anhaltend hohe Marktnachfrage zukünftig bedienen zu können. Die Mitarbeiterzahl (FTE) ist um 6,7 % von 2.244 zum 30. Juni 2018 auf 2.394 zum 30. Juni 2019 gestiegen. Der Personalaufwand enthält den nicht-zahlungswirksamen Aufwand für die aktienbasierte Vergütung in Höhe von T€ 1.385 (Vorjahr: T€ 980).

24 ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	5.038	3.911
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1.871	0
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.150	1.166
Summe Abschreibungen	8.059	5.077

Die Abschreibungen haben sich aufgrund des IFRS 16 und der Investitionen in das Anlagevermögen erhöht.

25 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten die folgenden Positionen:

(IN T€)	01. JAN. BIS 30. JUNI 2019	01. JAN. BIS 30. JUNI 2018
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	2.952	983
Instandhaltung	2.323	2.134
Energieaufwand	2.149	1.671
Provision	1.848	1.597
Ausgangsfrachten und Zölle	1.433	1.488
Marketing, Werbung & Repräsentation	1.249	1.304
Telefon, Porto & EDV	1.063	1.000
Miete, Leasing & Pacht	897	2.399
Gewährleistungen	873	654
Reisekosten	855	954
Versicherungen	724	246
Lizenzen & Patentgebühren	704	609
Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen	406	303
Ingenieur- und Honorarleistungen	245	493
Reinigung	242	206
Sonstige Vertriebskosten	236	324
Bankgebühren / Spesen des Geldverkehrs	215	105
Ausbildung und Fortbildungskosten	185	130
Beiträge und Gebühren	178	121
Kundenkreditversicherung	90	111
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.873	2.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.740	19.165

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 19.165 auf T€ 20.740 gestiegen. Der Kostenanstieg wird hauptsächlich durch die höheren Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen verursacht, und hat sich insbesondere aufgrund der VARTA Consumer Akquisition ergeben. Weiterhin sind durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit die Energie- und Gewährleistungskosten sowie die Aufwendungen für Vertriebsprovisionen gestiegen. Gegenläufig wirkte die Anwendung des IFRS 16 in Höhe von T€ 2.026.

26 ERTRAGSTEUERAUFWENDUNGEN

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr erfasst. Der geschätzte Steuersatz für die Zwischenberichtsperiode bis 30. Juni 2019 beläuft sich hiernach auf 28,2 % (30. Juni 2018: 27,4 %). Der Anstieg resultiert aus der Ergebnisentwicklung der Einzelgesellschaften.

27 FINANZRISIKOMANAGEMENT

(IN T€)

Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	30. JUNI 2019	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Finanzinstrumente – Aktiva	43	0	43	0
Derivative Finanzinstrumente – Passiva	-393	0	-393	0
Summe	-350	0	-350	0

(IN T€)

Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	31. DEZEMBER 2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Finanzinstrumente – Aktiva	31	0	31	0
Derivative Finanzinstrumente – Passiva	-129	0	-129	0
Summe	-98	0	-98	0

(IN T€)

	30. JUNI 2019	31. DEZEMBER 2018
Derivative Finanzinstrumente	43	31
Derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	43	31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	243.352	149.741
Ausleihungen	597	359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	33.912	28.715
Sonstige Vermögenswerte*	28.594	25.863
Ausleihungen und Forderungen	63.103	54.937
Summe finanzielle Vermögenswerte	306.498	204.709
Derivative Finanzverbindlichkeiten	393	129
Derivative Finanzverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	393	129
Leasingverbindlichkeiten	22.429	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten**	7.781	8.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten***	50.072	31.869
Abgegrenzte Schulden****	4.197	2.961
Sonstige Verbindlichkeiten*****	2.615	2.002
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	87.094	45.036
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	87.487	45.165

* Ohne sonstige Steuerforderungen T€ 3.463 (2018: T€ 2.295) und aktive Rechnungsabgrenzungsposten T€ 2.672 (2018: T€ 1.674) sowie derivative Finanzinstrumente T€ 43 (2018: T€31).

** Ohne derivative Finanzinstrumente T€ 1.217; inklusive einem Forderungsverzicht in Höhe von T€ 6.200 mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 5 Jahren, welcher auf Grund von bestimmten Umständen früher zurückbezahlt werden kann.

*** Ohne erhaltene Anzahlungen T€ 42.091

**** Ohne abgegrenzte Schulden für Leistungen an Mitarbeiter T€ 10.059

***** Ohne passive Rechnungsabgrenzungen T€ 110, Verbindlichkeiten aus Förderprojekten T€ 6.394, Zollverbindlichkeiten T€ 1.430, sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern T€ 2.211, im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 54 und Forderungsverkauf T€ 1.021

28 NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die im Geschäftsbericht 2018 erläuterten vertraglichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften bestehen in nahezu unverändertem Umfang fort.

Durch die vorhandenen liquiden Mittel, zuletzt aufgrund der Kapitalerhöhung, wurde die kurzfristige Veranlagung an die Montana Tech Components GmbH auf T€ 72.064 zur Vermeidung von Negativzinsen erhöht.

29 EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG 30. JUNI 2019

Am 25. Juli 2019 wurde ein Konsortialkreditvertrag zwischen der VARTA AG und den Darlehensgebern (einem Konsortium aus fünf Banken) über einen Gesamtbetrag in Höhe von T€ 120.000 abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht die teilweise Finanzierung des vereinbarten Kaufpreises der VARTA Consumer Akquisition mit einem Laufzeitdarlehen in Höhe von T€ 40.000 vor. Des Weiteren wird eine revolvingende Kreditlinie zur allgemeinen Betriebsmittelfinanzierung in Höhe von T€ 80.000 vereinbart.

Ellwangen, 6. August 2019
VARTA Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender (CEO)
- Herbert Schein -

Finanzvorstand (CFO)
- Steffen Munz -

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ellwangen, 5. August 2019
VARTA Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender (CEO)
- Herbert Schein -

Finanzvorstand (CFO)
- Steffen Munz -

Erläuternde Angaben zum Halbjahresbericht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS / IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC / SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem zum 31. Dezember 2018 erstellten Konzernjahresabschluss gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Finanzterminplan

Termine:

06.08.2019	Halbjahresbericht 2019
29.10.2019	Zwischenmitteilung 3. Quartal 2019

Impressum

Halbjahresbericht 2019:

<https://www.varta-ag.com/publications/>

Kontakt:

Bernhard Wolf
Head of Investor Relations
Tel: +49 79 61 921-969
bernhard.wolf@varta-ag.com

Nicole Selle
Corporate Communications
Tel.: +49 79 61 921-221
nicole.selle@varta-ag.com